



Ein Brief von mir für dich

da ich nun leider wieder grössere Beschränkungen gelte, und Du deswegen nicht zum Gottesdienst kommen kann, meld ich mich wie im ersten Halbjahr per Brief. Du weisst schon: diese Sache mit den Schutzmassnahmen worunter alle Menschen zur Zeit leiden.....

Darum: ein Geschenk heute!

Heute geht es um Geschenke!

Genau! Und das, obwohl noch nicht Weihnachten ist.

Aber, warum nicht schon so ein erstes Geschenk heute in Empfang nehmen? Oder, hast Du etwas dagegen?

Wie ich dazu komme?

Folgendes ist passiert:

Ich war am Mittwoch Morgen unterwegs im Auto und habe folgende Geschichte am Radio gehört, die Ferruccio Cainero (ein Tessiner) erlebt hat. Es geht um ein Geschenk der Götter!

Hör mal, was Ferruccio erlebt hat:

Sein Sohn kam zu Besuch mit seiner Frau, einer Mexikanerin.

Sie waren Spazieren in Stabio, einem Maisfeld entlang (Stabio ist in der Nähe der Grenze zu Italien, kurz vor Chiasso).

Plötzlich schreit Ferruccios Schwiegertochter: Cuitlacoche!

Das spricht man so aus: Kwitlakotsche 😊

„Ja, bei der Mexikanischen Urbevölkerung, den Azteken; es ist ein kulinarischer Höchstgenuss!!!!!! D.h. etwas vom köstlichsten zu Essen, was es dort gibt!

Das sieht so aus:



Gut, das ist ja optisch gesehen nicht so appetitlich.

Aber vielleicht so? 😊



Also: der Maiskolben wird mitgenommen und bei Ferruccios zuhause zubereitet.

Er versucht: kostet, isst, bleibt still

Dann bricht es aus ihm heraus: wahnsinnnnnnnnnnnnnnnnnn, unglaublich gut.....köstlich!!!!

Die Schwiegertochter sagt: dieses Geschenk der Götter wird auch „Kaviar der Azteken“ genannt.

Die Azteken ritzen angeblich Maiskörner ein, damit sie leichter befallen wurden!!!!!!

Ferruccio denkt darüber nach und sagt: **Die Götter haben ein Geschenk gemacht, aber wir sehen es nicht und versuchen es gar zu zerstören.**

Dieser Satz hat mich auf den Gedanken gebracht: welches Geschenk Gott uns gemacht hat, das wir nicht sehen und sogar von Menschen zerstört wird?

Und wie immer, genau, Du erinnerst Dich:

Wenn ich etwas nicht weiss, frage ich mich: was sagt die Bibel dazu!



Im Neuen Testament finde ich folgendes:

1 Korinther 13,12 = Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, damit wir wissen, was uns von Gott geschenkt ist.

OK: wir wissen es also bereits, was uns Gott geschenkt hat, sagt die Bibel!

Aber, wissen wir auch welches Geschenk Gottes es denn ist?

Denn er schenkt uns ja ganz viel.....

Also: wieder rein in die Bibel und Antwort finden:

1 Korinther 1, 4 = Jedes Mal, wenn ich für euch bete, danke ich meinem Gott für die Gnade, die er euch durch Jesus Christus geschenkt hat. Durch ihn hat er euch in jeder Hinsicht reich gemacht

Die Gnade also ist es! Das ist das grosse Geschenk!

Doch – was ist Gnade wirklich?

Ich höre dieses Wort kaum jemanden aussprechen?

Es kommt mir vor wie bei Cuitlacoche, beim befallenen Maiskolben in der Geschichte: wir erkennen die Gnade oft nicht als Geschenk!

Oder danken wir Gott jeden Tag, dass er in seiner Gnade uns Jesus geschickt hat, der uns täglich begleitet, zu unserem Herzen spricht, uns leitet und behütet, aber auch will, dass wir ihm nachfolgen und seinen Willen tun?

Seinen Willen tun?

Aha, da ist der Haken, bei diesem Geschenk!

Spricht darum kaum jemand von der Gnade Gottes, denn wir Menschen wollen nach unserem Willen leben, diesem folgen und nicht jemandem, der uns sagt, was wir tun sollen!

Wenn dem aber so wäre, ist das sehr bedauerlich!

Denn die Gnade Gottes schmeckt so fein, ist so etwas wunderbares! 😊

Schade, wenn wir unser Geschenk Gottes nicht sehen, so wie die Europäer den Maisbeulenbrand nicht als Geschenk betrachten, sondern als Plage und Krankheit und ihn mit Gift bekämpfen.

Also: Heute spricht Gott und sagt: hier ist meine Gnade: ich schenke sie dir jeden Tag neu und mache dich reich! 😊

Was ist daran so schwierig?

Stellt Euch vor! Jeeeeeeeden Tag; immer neu!!!!!!! liebt er uns, stärkt er uns, tröstet er uns, richtet uns auf.

Wir werden reich beschenkt!

Und, Wenn wir diese Gnade als Geschenk Gottes sehen und aufnehmen,

dann passiert folgendes:

Los, vorwärts: ab zu den Kochtöpfen, diese geschenkte Gnade zubereiten und andern servieren.

Das würde Gott viel Freude bereiten!

Wenn wir sein Geschenk anderen schenken! Und andere damit reich machen.

Gute Geschenkidee für Weihnachten, finde ich

Bis nächsten Monat, um diese Zeit, bei jedem Wetter!

Schöne Grüße

Didier Sperling, Pfarrer in Aarburg